

Montage des Jahres 2023



1. Platz Montage des Jahres

Mammoet Deutschland GmbH

Als PreussenElektra den Rückbau seiner ersten von insgesamt fünf Druckwasserreaktoranlagen startete, wurde eine Pilotlösung gesucht, die an die Anforderungen der anderen Kraftwerke der Flotte angepasst werden konnte.

Der ca. 400 to schwere Reaktordruckbehälter sollte als Gesamtkomponente im beengten Reaktorbecken angehoben werden, um die Kalotte abzutrennen. Diese Operation wurde bisher noch nie durchgeführt und war daher einmalig.

Aufgrund seiner umfassenden Expertise sowie seiner hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards im Nuklearbereich wurde Mammoet vom Hauptauftragnehmer Höfer & Bechtel mit dem Umsetzen beauftragt.

Mammoet schlug eine innovative Speziallösung mit dem SBL 1100 vor, einem verfahrbaren hydraulischen Vierpunkt-Hubgerüst mit einer Tragfähigkeit von 1100 t. Das Team sorgte für eine reibungslose, sichere und termingerechte Ausführung und ebnete den Weg für ein weiteres Rückbauprojekt in der Kraftwerksflotte.



2. Platz Montage des Jahres

Gustav Seeland GmbH

Die Gustav Seeland GmbH wurde mit dem Tausch (De- und Rohmontage) der drei längsten U-Bahn-Fahrtreppenanlagen Hamburgs beauftragt, die sich über eine Länge von 50 Metern erstrecken. Die neuen auch durch Seeland transportierten Anlagen hatten jeweils ein Gesamtgewicht von 28,6 Tonnen. Jede der drei Fahrtreppen wurde 7-teilig geliefert, wobei die maximale Länge eines Elements 8 Meter und die maximale Höhe 2,17 Meter nicht überschreiten durfte.

Zur effizienten Durchführung und optimalen Vorbereitung des Montageprojektes unterstützte Gustav Seeland seinen Kunden mit einer Full-Service-Dienstleistung. Seeland-Ingenieure entwickelten in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber ein fachgerechtes und individuell zugeschnittenes Konzept inklusive Gefährdungsbeurteilung, Stellflächenplanung, Machbarkeitsstudien, Sonderbrückenstatik, Transport- und Montagestudien.



3. Platz Montage des Jahres

August Alborn GmbH & Co. KG

Die Aufgabe war es, im Kraftwerk RWE Ibbenbüren einen Generator mit den Abmessungen von ca. 10,00 m x 4,15 m x 4,15 m und einem Gewicht von ca. 350 to vom Maschinenfundament auf der Ebene 14,0 m im Maschinenhaus anzuheben, quer zu verfahren und auf Bodenniveau in die Ebene 0,00 m in ein Transportgestell abzusetzen.

Zusätzlich galt es, den Generator von der Hubachse im Gebäudeinneren nach draußen zu bewegen, um ihn dort an einer dafür vorgesehenen Lagerstelle auf ein Lagergestell abzustellen. Von dort sollte er dann an einem beliebigen Zeitpunkt von einem Schwertransportfahrzeug übernommen werden können, um ihn letztendlich an einen anderen Einsatzort zu transportieren.

